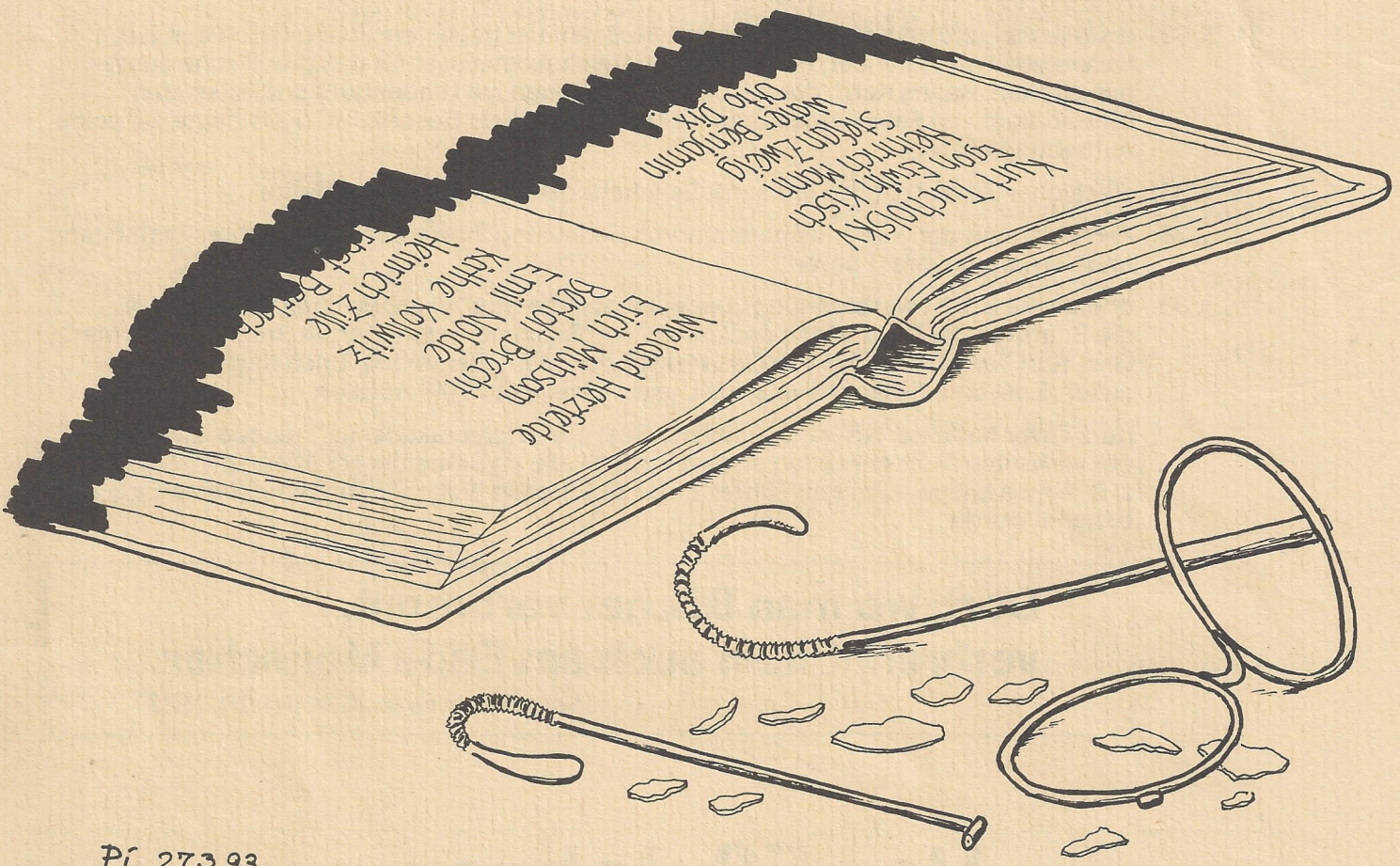


1993

1933 - 1945



Pf 27.3.93

Nie wieder!

8. Mai - Tag der Befreiung vom Faschismus

1933

Vor 60 Jahren

1993

Am 30. Januar 1933 wurde Hitler durch den Reichspräsidenten von Hindenburg zum Reichskanzler berufen. Innerhalb eines halben Jahres waren sämtliche Grund- und Menschenrechte außer Kraft gesetzt worden:

- 28. 2. 33: Hindenburg erläßt die „Verordnung zum Schutz von Volk und Staat“, wodurch die Grundrechte der Weimarer Verfassung aufgehoben wurden.
- 20. 3. 33: Errichtung des ersten Konzentrationslagers in Dachau
- 23. 3. 33: gegen die Stimmen von 94 Abgeordneten der SPD wird das „Ermächtigungsgesetz“ beschlossen, nachdem die Abgeordneten der KPD und mehrere der SPD verhaftet und gehindert worden waren, an der Abstimmung teilzunehmen. Die Hitler-Regierung kann fortan nach Gutdünken Gesetze erlassen.
- 31. 3. 33: erste justiz- und verwaltungspolitische Maßnahmen gegen die Juden durch den aus Fallersleben stammenden neu ernannten Reichskommissar für das preußische Justizministerium, Hanns Kerrl, der kurz zuvor zusammen mit Hindenburg und Hitler zum Ehrenbürger von Fallersleben ernannt worden war, (ein Beschluß, der bis heute auf seine Aufhebung wartet!).
- 1. 4. 33: staatlicher Boykott gegen jüdische Geschäfte, Ärzte und Rechtsanwälte
- 2. 5. 33: Zerschlagung der Gewerkschaften durch Besetzung ihrer Häuser, Raub ihres Vermögens und Verhaftung ihrer Führer
- 10. 5. 33: öffentliche Bücherverbrennung „undeutscher Literatur“ in zahlreichen Städten, z. B. die Schriften der Gebr. Mann und Zweig, von Sigmund Freud, Bertolt Brecht, Oskar Maria Graf, Kurt Tucholsky, Carl von Ossietzky, Erich Maria Remarque, Erich Kästner (alles außer „Emil und die Detektive“), usw. usw. . . insgesamt 149 Autoren.

Kurz zuvor hatte der NS-Kultusminister Rust die „Dichterakademie“ neu geordnet: Statt der verfemten Dichter wurden andere ernannt, die im Sinne der NS-Ideologie schrieben, z. B. Agnes Miegel („An den Führer“), der zu Ehren in Wolfsburg noch 1992 eine Straße benannt wurde . . .

**Dort, wo man Bücher verbrennt,
verbrennt man auch am Ende Menschen.**

Heinrich Heine in: ALMANSOR, 1823

1943

Vor 50 Jahren

1993

Europa war von denen, die sich als Biedermänner verkleidet hatten, in Brand gesetzt worden. Mit der Kapitulation der 6. Armee in Stalingrad, am 2. Februar 1943, schien das Ende des verbrecherischen NS-Systems nahe zu sein. Da mobilisierte es noch einmal alle Kräfte für den „Totalen Krieg“, wodurch noch einmal Millionen Menschen geschunden, gefoltert, gemordet, verbrannt wurden.

- 18. 2. 43: im Berliner Sportpalast verkündet Goebbels den „Totalen Krieg“.
- 5. 6. 43: im Berliner Sportpalast bedankt sich Albert Speer, Reichsminister für Bewaffnung und Munition, bei den Männern der „äußerst erfolgreichen Rüstungsindustrie“:
„ . . . Das Volk hat ein Anrecht darauf, . . . diese Männer kennenzulernen. Führende Köpfe der Industrie wie Pleiger, der die gesamte Kohlenwirtschaft leitet, . . . Rohland, der die Panzerherstellung hochtrieb, . . . aber auch Porsche, der für die Entwicklung der Panzer . . . die Verantwortung trägt . . .“
- 18. 2. 43: (am gleichen Tag, an dem Goebbels den „Totalen Krieg“ ausrief) erschien das letzte Flugblatt der „Weißen Rose“ (s. Rückseite!). Die Geschwister Scholl, Mitglieder dieser Widerstandsgruppe, wurden vier Tage später ermordet.

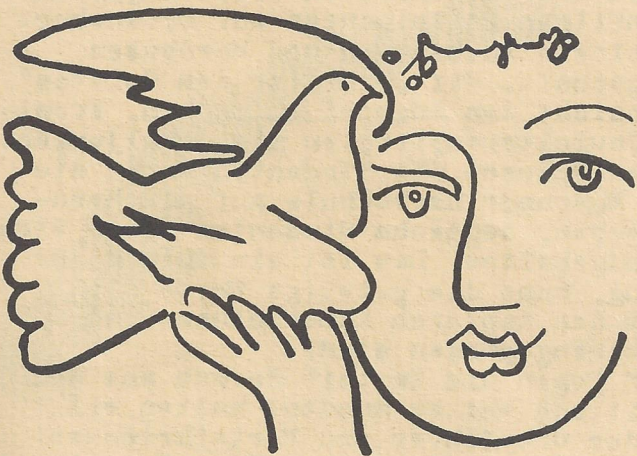
Ihr Kampf ist uns Verpflichtung!

KOORDINATION WOLFSBURGER FRIEDENSGRUPPEN

Veranstaltungen am Sonnabend, 8. Mai 1993

16.00 Uhr **Kranzniederlegung an der Gedenkstätte
am Laagberg durch die Stadt Wolfsburg**

17.00 Uhr **Gedenkveranstaltung auf der Gedenkstätte
für die Opfer des Faschismus, Werderstraße**



Maurice Gleize
ehem. französischer Zwangsarbeiter in Wolfsburg

Wladimir Lytschak
ehem. unkrainischer Zwangsarbeiter in Wolfsburg

H. 't Hoen
ehem. holländischer Zwangsarbeiter in Wolfsburg

Achim Barchmann
DGB-Kreisvorsitzender, Wolfsburg

Moderation:
Gisela Abel, Aktion Sühnezeichen

Es singt der Gewerkschaftschor *Gegenwind*

Nach der Veranstaltung ist ein Gespräch mit den Gästen im Gemeindezentrum St. Marien, Schulenburg-
allee, vorgesehen.

Am 10. Mai wird in der Wolfsburger Stadtbücherei
durch die Ausstellung

„Exilautoren – Die verbrannten Dichter“

an die Bücherverbrennung 1933 erinnert.

Weitere Veranstaltungen zu diesem Thema im Rahmen des „Norddeutschen Bücherfrühlings“

Verantwortlich:

Achim Barchmann, Heinrich-Nordhoff-Straße 55, Wolfsburg · Hartwig Hohnsbein, Schloßstraße 15, Wolfsburg

Kommitoninnen! Kommitonen!

Erschüttert steht unser Volk vor dem Untergang der Männer von Stalingrad. Dreihundertdreissigtausend deutsche Männer hat die geniale Strategie des Weltkrieges gefreite sinn- und verantwortungslos in Tod und Verderben gehetzt. Führer, wir danken dir!

Es gärt im deutschen Volk: Wollen wir weiter einem Dilettanten das Schicksal unserer Armeen anvertrauen? Wollen wir den niedrigen Machtinstinkten einer Parteilique den Rest der deutschen Jugend opfern? Nimmermehr!

Der Tag der Abrechnung ist gekommen, der Abrechnung unserer deutschen Jugend mit der verabscheuungswürdigsten Tyrannei, die unser Volk je erduldet hat. Im Namen der ganzen deutschen Jugend fordern wir von dem Staat Adolf Hitlers die persönliche Freiheit, das kostbarste Gut des Deutschen zurück, um das er uns in der erbärmlichsten Weise betrogen hat.

In einem Staat rücksichtsloser Knebelung jeder freien Meinungsäußerung sind wir aufgewachsen. HJ, SA, SS haben uns in den fruchtbarsten Bildungsjahren unseres Lebens zu uniformieren, zu revolutionieren, zu narkotisieren versucht. „Weltanschauliche Schulung“ hieß die verächtliche Methode, das „keimende“ Selbstdenken und Selbstwerten in einem Nebel leerer Phrasen zu ersticken. Eine Führerauslese, wie sie teuflischer und bornierter zugleich nicht gedacht werden kann, sieht ihre künftigen Parteibezirke auf Ordensburgen zu gottlosen, schamlosen und gewissenlosen Ausbeutern und Mordbuben heran, zur blinden, stupiden Führergefollgschaft. Wir „Arbeiter des Geistes“ wären gerade recht, dieser neuen Herrenschicht den Knüppel zu machen. Frontkämpfer werden von Studentenfürhern und Gauleiteraspiranten wie Schuljungen gemasaregelt, Gauleiter greifen mit geilen Spässen den Studentinnen an die Ehre. Deutsche Studentinnen haben an der Münchner Hochschule auf die Besudelung ihrer Ehre eine würdige Antwort gegeben, deutsche Studenten haben sich für ihre Kameradinnen eingesetzt und standgehalten. Das ist ein Anfang zur Erklämpfung unserer freien Selbstbestimmung, ohne die geistige Werte nicht geschaffen werden können. Unser Dank gilt den tapferen Kameradinnen und Kameraden, die mit leuchtendem Beispiel vorangegangen sind!

Es gibt für uns nur eine Parole: Kampf gegen die Partei! Heraus aus den Parteigliederungen, in denen man uns politisch weiter mundtot halten will! Heraus aus den Hörsälen der SS- Unter- oder Oberführer und Parteikrieher! Es geht uns um wahre Wissenschaft und echte Geistesfreiheit! Kein Drohmittel kann uns schrecken, auch nicht die Schliessung unserer Hochschulen. Es gilt der Kampf jedes einzelnen von uns um unsere Zukunft, unsere Freiheit und Ehre in einem seiner sittlichen Verantwortung bewussten Staatswesen.

Freiheit und Ehre! Zehn lange Jahre haben Hitler und seine Genossen die beiden herrlichen deutsche Worte bis zum Ekel ausgequetscht, abgedroschen, verdreht, wie es nur Dilettanten vermögen, die die höchsten Werte einer Nation vor die Säue werfen. Was ihnen Freiheit und Ehre gilt, haben sie in zehn Jahren der Zerstörung aller materiellen und geistigen Freiheit, aller sittlichen Substanz im deutschen Volk genugsam gezeigt. Auch dem dümmsten Deutschen hat das furchtbare Blutbad die Augen geöffnet, das sie im Namen von Freiheit und Ehre der deutschen Nation in ganz Europa angerichtet haben und täglich neu anrichten. Der deutsche Name bleibt für immer geschändet, wenn nicht die Deutsche Jugend endlich aufsteht, rückt und sühnt zugleich, seine Peiniger zerschmettert und ein neues, geistiges Europa aufrichtet.

Studentinnen! Studenten! Auf uns sieht das sieht das deutsche Volk! Von uns erwartet es, wie 1813 die Brechung des Napoleonischen, so 1943 die Brechung des nationalsozialistischen Terrors aus der Nacht des Geistes.

Beresina und Stalingrad flammen im Osten auf, die Toten von Stalingrad beschwören uns!

„Frisch auf, mein Volk, die Flammenspeichen rauchen!“
Unser Volk steht im Aufbruch gegen die Vernechtung Europas durch den Nationalsozialismus, im neuen gläubigen Durchbruch von Freiheit und Ehre!

(Letztes Flugblatt der „Weißen Rose“, am 18. Februar 1943 in der Münchener Universität verteilt.

Die Mitglieder dieser Widerstandsgruppe wurden ermordet: Sophie und Hans Scholl, Christoph Probst am 22. Februar 1943; Alexander Schmorell und Prof. Kurt Huber am 13. Juli 1943;

Wilhelm Graf am 12. Oktober 1943.)